

# Anlage 2-1 zur Beschlussvorlage Nr. C III B 325/2014

Nr.*)	Kostenart	Rechnung 2013	Hochrechnung 2014	Vorausschau 2015	Vorausschau 2016	Vorausschau 2017
1	Gebühreneinnahmen	-17.680.421	-17.602.000	-19.782.400	-20.288.829	-20.813.297
2	StrR.-LHH-Anteil einschl. Ausgleich Vj.	-5.831.805	-6.485.000	-6.398.865	-6.542.394	-6.761.246
3	Sonstige Umsatzerlöse	-1.881.379	-2.170.000	-2.140.000	-2.140.000	-2.140.000
	<b>* Umsatzerlöse, extern</b>	<b>-25.393.605</b>	<b>-26.257.000</b>	<b>-28.321.265</b>	<b>-28.971.224</b>	<b>-29.714.543</b>
4	Sonst. betriebl. Erträge u.aktiv. Eigenleist.	-511.445	-223.000	-360.000	-367.200	-374.544
5	<b>** Summe der Erträge</b>	<b>-25.905.050</b>	<b>-26.480.000</b>	<b>-28.681.265</b>	<b>-29.338.424</b>	<b>-30.089.087</b>
6	Energie u. Wasser	142.406	173.000	169.000	179.140	189.888
7	Betriebsstoffe (u.a. Diesel)	567.430	760.000	880.000	906.400	933.592
8	Chemikalien (Streumittel)	63.978	120.000	156.000	158.340	160.715
9	Geräte, Ersatzteile, Säcke, Kleidung	496.431	950.000	1.027.000	1.042.405	1.058.041
10	Sonstiger Materialaufwand	4.458	10.000	48.000	48.720	49.451
	<b>* RHB u. bezogene Waren</b>	<b>1.274.704</b>	<b>2.013.000</b>	<b>2.280.000</b>	<b>2.335.005</b>	<b>2.391.687</b>
11	Reparatur, Wartung, Unterhalt	207.353	900.000	404.000	416.120	428.604
12	Sonstige bezogene Fremdleistungen	1.257.368	1.274.000	1.266.000	1.303.935	1.343.007
	<b>* Aufwand für bezogene Leistungen</b>	<b>1.464.721</b>	<b>2.174.000</b>	<b>1.670.000</b>	<b>1.720.055</b>	<b>1.771.611</b>
	<b>* Materialaufwand</b>	<b>2.739.425</b>	<b>4.187.000</b>	<b>3.950.000</b>	<b>4.055.060</b>	<b>4.163.298</b>
13	Personalaufwand	15.697.875	15.340.000	16.480.000	16.974.400	17.483.632
14	Personalaufwand Leiharbeiter	21.597				
	<b>* Summe Personalaufwand</b>	<b>15.719.472</b>	<b>15.340.000</b>	<b>16.480.000</b>	<b>16.974.400</b>	<b>17.483.632</b>
15	Kalkulatorische AfA	2.088.449	2.183.000	2.289.969	2.601.367	2.702.390
16	Kalkulatorische Zinsen	456.815	556.000	285.386	391.900	447.025
	<b>* Kalkulatorische Kosten</b>	<b>2.545.264</b>	<b>2.739.000</b>	<b>2.575.355</b>	<b>2.993.267</b>	<b>3.149.416</b>
17	Mieten / Pachten / Beiträge	85.921	282.000	86.000	86.000	86.000
18	Versicherungen	210.568	184.000	210.000	213.150	216.347
19	Aus- u. Fortbildung, Dienstreisen	56.665	69.000	66.000	66.990	67.995
20	EDV-Aufwand	6.037	14.000	20.000	20.300	20.605
21	Verw.kostenbeiträge an LHH/ Gemeind.	1.219.465	1.203.000	1.290.000	1.328.700	1.368.561
22	Sonstige betriebliche Aufwendungen	357.418	182.000	198.000	200.970	203.985
	<b>* Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.936.073</b>	<b>1.934.000</b>	<b>1.870.000</b>	<b>1.916.110</b>	<b>1.944.852</b>
23	Sonstige Steuern	46.440	40.000	40.000	40.000	40.000
	<b>** Summe direkte Kosten</b>	<b>22.986.674</b>	<b>24.240.000</b>	<b>24.915.355</b>	<b>25.978.837</b>	<b>26.781.198</b>
24	Kfz-Werkstatt / Behälter-WS	1.527.436	1.234.000	1.295.000	1.333.850	1.373.866
25	Deponiegebühren	360.000	270.000	270.000	270.000	270.000
26	sonstige interne Leistungsverrechnung	2.518.754	1.475.103	1.055.000	1.094.090	1.134.464

Nr. *)	Kostenart	Rechnung 2013	Hochrechnung 2014	Vorausschau 2015	Vorausschau 2016	Vorausschau 2017
	** ILV / Umlagen	4.406.190	2.979.103	2.620.000	2.697.940	2.778.330
27	** Summe der Kosten	27.392.864	27.219.103	27.535.356	28.676.777	29.559.528
	*** Gesamtergebnis BAB	1.487.814	739.103	-1.145.909	-661.646	-529.559
	(negative Zahlen = Überschuss)					
	Über-/Unterdeckung aus Vorjahren	110.198	1.598.012	2.337.115	1.191.206	529.559
	Gesamtergebnis (bzw. Verlustvortrag)	1.598.012	2.337.115	1.191.206	529.559	0

\*) vgl. gesonderte Erläuterung zu  
den Nummern 1-27 auf Anlage 2-2

\*) vgl. gesonderte Erläuterung zu

den Nummern 1-27 auf Anlage 2-2

notwendige Gebührenanpassung

12,4%

2,6%

2,6%

2015

2016

2017

neue Gebühr (je Meter Frontlänge, Reinigungsklasse III)

0,63 €

0,65 €

0,66 €

seit 2010

bisherige Gebühr

0,56 €

Ermittlung des Stadtanteils

27

Summe der Kosten

27.392.864

27.219.103

27.535.356

28.676.777

29.559.528

3+4

Nebenerträge:

-2.392.823

-2.393.000

-2.500.000

-2.507.200

-2.514.544

Kosten abzüglich Nebenerträge

25.000.041

24.826.103

25.035.356

26.169.577

27.044.984

davon 25% Stadtanteil

6.250.010

6.206.526

6.258.839

6.542.394

6.761.246

(Stadtanteil in Ziff.2 weicht hiervon wegen

Spitzabrechnung mit Vj. ab.)

<b>Zusammenfassung der Sondereffekte aus der SAP-Einführung in der Kfz- Werkstatt</b>						
7	Betriebsstoffe (u.a. Diesel)	567.430	760.000	880.000	906.400	933.592
	davon Kraftstoff für Kfz	533.606	714.400	827.200	852.016	877.576
9	Geräte, Ersatzteile, Säcke, Kleidung	496.431	950.000	1.027.000	1.042.405	1.058.041
	davon Ersatzteile Kfz-Werkstatt	403.173	760.000	821.600	833.924	846.433
11	Reparatur, Wartung, Unterhalt	207.353	900.000	404.000	416.120	428.604
	davon Kfz-Fremdvergaben	113.284	765.000	343.400	353.702	364.313
24	Kfz-Werkstatt / Behälter-WS	1.527.436	1.234.000	1.295.000	1.333.850	1.373.866
	davon Kfz-Werkstatt	1.818.422	1.224.128	1.284.640	1.323.179	1.362.875
26	sonstige interne Leistungsverrechnung	2.518.754	1.475.103	1.055.000	1.094.090	1.134.464
	davon Kfz-Leistungen	1.110.984	162.261	116.050	120.350	124.791
28	<b>Kfz-Aufwand insgesamt</b>	<b>3.979.468</b>	<b>3.625.789</b>	<b>3.392.890</b>	<b>3.483.171</b>	<b>3.575.988</b>

## Anlage 2-3 zur Beschlussvorlage Nr. C III B 325/2014

Nr.	Kostenart	Erläuterung
1	Gebühreneinnahmen	Ist-Einnahmen bzw. geplante Einnahmen aus veranlagten Gebühren. Im Mittel des Kalkulationszeitraums ergibt sich aus der vorgeschlagenen Gebührenerhöhung eine Gebühreneinnahme in Höhe von 20.295 T€ (+2.678 T€ gegenüber dem Mittelwert des vorhergehenden Kalkulationszeitraumes).
2	Gebühren LHH-Anteil	25% der Gesamtkosten gem. § 6 Abs. 1 Straßenreinigungssatzung. Die Ist-Einnahmen enthalten die Spitzabrechnung des jeweiligen Vorjahres und weichen deshalb von der jahresbezogenen Berechnung ab. Letztere ist am unteren Ende der Gebührentabelle dargestellt. Der Anteil der LHH beläuft sich im Mittel auf 6.238 T€ (+368 T€).
	zu 1 und 2	Die Ansätze der Gebühreneinnahmen und des Gebührenanteils LHH für das Jahr 2015 weichen von den Angaben des Wirtschaftsplanes ab. Die Gebührenkalkulation enthält als Ist-Einnahme zu diesen Positionen die voraussichtliche Schlussrechnung des Jahres 2014.
3	Sonstige Umsatzerlöse	U.a. Erlöse aus der Gehwegreinigung und DSD-Standplatzreinigung. Steigerung 2013-2014 ist abgrenzungsbedingt (Einmaleffekt wegen Versatz von Buchungsperioden). Diese Position wird hauptsächlich durch die Erlöse aus der Gehwegreinigung (ca. 1.080 T€), den Nebenleistungen für die dualen Systeme (370 T€) und den sonstigen Leistungen der Straßenreinigung (650 T€) bestimmt. Da es sich hier um relativ gleichbleibende Einnahmen handelt, wird für den Kalkulationszeitraum ein Mittelwert von 2.140 T€ angenommen.
4	Sonst. betr. Erträge	U.a. Mehrerlöse aus Anlageabgängen sowie Bußgelder aus der Abfallfahndung (einschl. Alt-Kfz im öff. Straßenraum). Schwankungen sind nicht vorhersehbar, Im Gebührenzeitraum wurde der Mittelwert der Vorjahre sowie eine leichte Erhöhung des Bußgeldaufkommens veranschlagt.
5	Summe betrieblicher Erträge	Die Summe der betrieblichen Erträge beläuft sich im Mittel auf 29.369 T€. Der jährliche Aufwand beträgt im Mittel des Kalkulationszeitraums 28.590 T€. Die sich jährlich hieraus ergebende Differenz in Höhe von 779 T€ wird während des dreijährigen Kalkulationszeitraums zum Ausgleich des aus Vorjahren übernommenen Fehlbetrages in Höhe von 2.337 T€ verwendet.
6	Energie u. Wasser	U.a. Betriebswasser für Kehrmaschinen. Infolge des langen Winters 2012/13 längere Winterdienstzeit bzw. kürzere Straßenreinigungszeit und dadurch weniger Verbrauch in 2013. Bei dieser Position wird einerseits ein höherer Kostenanstieg für den Bezug von Strom, Gas und Fernwärme erwartet. Andererseits unterliegt der Wasserverbrauch für die Kehrmaschinen erheblichen witterungsbedingten Schwankungen. So ist z. B. die Rechnung des Jahres 2013 geringer als die Prognose für 2014, weil in Folge des langen Winters 2012/2013 längere Winterdienstzeiten und damit kürzere Straßenreinigungszeiten angefallen sind, wodurch

Nr.	Kostenart	Erläuterung
		ein geringerer Wasserverbrauch in 2013 entstand. Damit diese witterungsbedingten Schwankungen in der Kalkulation berücksichtigt werden, wurde diese Position auf der Grundlage des Mittelwertes der letzten 5 Jahre, zuzüglich der vom statistischen Bundesamt veröffentlichten Steigerungsraten, veranschlagt.
7	Betriebsstoffe (Diesel)	Betrifft auch Nr. 8, 10, 23 und 25: Seit Mitte 2013 Verwendung der SAP-Buchungssoftware in der Kfz-Werkstatt mit Umstellung von interner Leistungsverrechnung auf Direktbuchung. Eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist deshalb nur eingeschränkt möglich. Die daraus resultierenden Sondereffekte sind separat dargestellt. Die hier in der Prognose für 2014 und im Kalkulationszeitraum ausgewiesenen Beträge sind wegen der indirekten Kostenzuordnung höher als das Rechnungsergebnis 2013. Ein Ausgleich ist in der Position 25, ILV/Umlagen, enthalten, der 2014 durch die direkte Zuordnung der Kosten wesentlich geringer ausfällt. Der vorhergesehene Kraftstoffverbrauch basiert auf den Durchschnittswerten des Vorjahres, zuzüglich der geschätzten Verbrauchssteigerungen durch die neu hinzugekommenen Aufgaben.
8	Chemikalien	U.a. Streusalz. Bedarf ist naturgemäß nicht vorhersehbar. In 2013 relativ geringer Aufwand wegen hohem Lagerbestand. Wegen der hier zu berücksichtigenden witterungsbedingten Schwankungen wurde der Mittelwert des Materialeinsatzes im Winterdienst während der vergangenen 5 Jahre als Basiswert der Kalkulation genutzt.
9	Geräte, Ersatzteile, Säcke, Kleidung	Sondereffekt durch die direkte Zuordnung der Kosten ab 2014/2015 wie bereits zu Position 6 erläutert. Die Kalkulation sieht hierfür als Mittelwert einen Betrag von 1.042 T€ vor. Dieser Betrag liegt um ca. 550 T€ über den Werten der Vorjahre (ohne direkte Kostenzuordnung). Der Steigerungsbetrag ergibt sich hauptsächlich aus der direkten Zuordnung von Kfz-/Werkstattmaterial (+ ca. 500 T€) und dem Bezug von Restabfallsäcken (+ ca. 40 T€) und korrespondiert mit entsprechend geringeren internen Leistungsverrechnungen bei der Position 25.
10	Sonstiger Materialaufwand	Mehraufwand für die durch Ratsbeschlüsse zusätzlich übertragene Aufgaben (BDS 1649/2014 „Nassreinigung Innenstadt“ und Haushaltsbegleitantrag zur BDS 2040/2013 zum HPL 2014 „Winterdienst auf Radwegen“).
11	Reparatur, Wartung, Unterhalt	Sondereffekt, vgl. Nr. 6. Buchung von Fremdvergaben, insb. Spezialreparaturen an Kehrmaschinen. 2014 enthält u.a. umfangreiche Restbuchungen aus 2013. Der in der Kalkulation vorgesehene Ansatz beinhaltet den Mittelwert der in der Vergangenheit über die interne Leistungsverrechnung abgerechneten Kfz-Fremdvergaben für die Sparte Stadtreinigung (ca. 370 T€).
12	Sonst. bezogene Fremdleistungen	U.a. Aufwand für Gehwegreinigung durch Dritte (ca. 1.170 T€).
13	Personalaufwand	Steigerung gemäß Tarifabschluss sowie Mehrpersonalbedarf für neu übertragene Aufgaben. Vgl. die

Nr.	Kostenart	Erläuterung
		ausführliche Drucksachenbegründung, dort insb. zu Nr. 3) und 4) des Antrags. Siehe auch Erläuterung Wirtschaftsplan 2015. Der Personalkostenansatz wurde auf der Grundlage der Prognose des Wirtschaftsplanes 2015 kalkuliert.
14	Personalaufwand Leiharbeitnehmer	Der Einsatz von Leiharbeitskräften ist in der Stadtreinigung zukünftig nicht mehr vorgesehen.
15	Kalkulatorische Abschreibung	Spezifizierte Abschreibungsbeträge gemäß Vermögensplan für die Folgejahre (insbesondere Fahrzeugbeschaffungen und Baumaßnahmen).
16	Kalkulatorische Zinsen	Die in der Kalkulation berücksichtigten kalkulatorischen Zinsen entsprechen einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals auf dem derzeitigen, bzw. dem für die kommenden 3 Jahre erwarteten Niveau des Kapitalmarktes.
17	Mieten, Pachten, Beiträge	In 2014 einmalige Pachtzahlung i.H.v. ca. 200 T€ für ein Baugrundstück, ansonsten wie Vorjahre.
18	Versicherungen	Einmaleffekt in 2014. In den Folgejahren wieder gleiches Niveau wie in den Vorjahren.
19	Aus- und Fortbildung, Dienstreisen	Durchschnittswerte wie Vorjahre.
20	EDV-Aufwand	Neuerwerb einer Tourenplanungssoftware sowie Anstieg des innerbetrieblich zu verteilenden SAP-Aufwands.
21	Verwaltungskosten- beiträge an LHH	Entgelt für die Gebührenveranlagung der Straßenreinigungsgebühren durch die LHH/Fachbereich Finanzen/OE 20.3 mit vereinbarter Fortschreibung analog zu den tariflichen Personalkostensteigerungen.
22	Sonstige betriebliche Aufwendungen	U.a. Telefongebühren, LKW-Maut, Gebäudereinigung. Einmaleffekt 2013: Mindererlös im Rahmen eines außerordentlichen Anlagenabgangs i.H.v. ca. 87 T€ infolge eines Wertverlustes durch einen Brandschaden (Buchwert der verbrannten Maschinen größer als die Versicherungsleistung).
23	Sonstige Steuern	Kfz-Steuer, Grundsteuer etc. Fortschreibung der Vorjahreswerte.
24	Kfz-Werkstatt/ Behälter-WS	Sondereffekt, vgl. Nr. 6. Hier nur noch Buchung von Arbeitsstunden.
25	Deponiegebühren	Aufwand für Entsorgung des Straßenkehrschutts, langfristige Verträge, konstante Mengen. Günstigerer Entsorgungsvertrag ab 2014.
26	Interne sonstige Leistungsverrechnung	Sondereffekt, vgl. Nr. 6. Verlagerung von internen Verrechnungen auf Einzelbuchungen.
27	Summe der Kosten	Gesamtkosten, maßgeblich für Stadtanteil siehe weiter unten.

Nr.	Kostenart	Erläuterung
28	Kfz-Aufwand insg.	Die Umstellung der Buchungssoftware ermöglicht eine genauere Fahrzeugzuordnung und wesentlich wirtschaftlichere Lagerhaltung. Mehr Effizienz infolge der Umsetzung des Werkstattkonzepts.